

Iba-Shop darf wieder öffnen

Magdeburgs Geschichte kann ab dieser Woche neu entdeckt werden

Die Ausstellungsräume im Iba-Shop in der Innenstadt öffnen ihre Pforten wieder für Besucher. Die Geschichte Magdeburgs kann von Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr entdeckt werden. Der Eintritt ist kostenfrei.

Von Victoria Hoadwonic
Altstadt • Fällt der Name „Shop“, handelt es sich meist um einen Einkaufsladen. Beim Iba-Shop ist das anders. Dort handelt es sich um eine Städtebau-Ausstellung. Eröffnet wurde sie vor einigen Jahren im Rahmen der Internationalen Bauausstellung, so erklärt sich auch der Name. Mittlerweile steht Iba allerdings für „Informieren, Beteiligen, Ausstellen“.

Während den ersten Monaten der Corona-Pandemie musste sie, wie so viele andere Einrichtungen auch, schließen. Ab dieser Woche hat die Ausstellung wieder regulär geöffnet.

Die Ausstellung beinhaltet eine Vielzahl von Werken, darunter Modelle der Stadt, eine neue dreidimensionale Karte sowie viele weitere Kunstwerke.

Momentaner Hingucker



Liane Radike, zuständig für den Iba-Shop, an der neuen interaktiven Stadtteil-Karte.

Foto: Victoria Hoadwonic

der Ausstellung ist jedoch ein Zeitstrahl, der von dem Jahr 1989 an stetig fortgesetzt wird und den Besuchern den historischen Hintergrund in Form einer Stadtchtronik näherbringen soll. Auch die Entwicklungen der Einwohnerzahlen seien dort anschaulich verarbeitet, berichtet Radike.

„Auch die neuen Elemente für 2019 und 2020 sind fertiggestellt. In den nächsten Wochen werden auch diese in die Aus-

stellungsräume eingepflegt“, weiß Liane Radike, Abteilungsleiterin im Stadtplanungsamt und gleichzeitig zuständig für den Iba-Shop.

Neue interaktive Karte Teil der Ausstellung

Weiterhin gibt es aktuell eine Ausstellung, die den Schwerpunkt auf die Beschreibung der unterschiedlichen Stadtteile legt.

Zu entdecken gibt es für die Besucher außerdem seit kurzem eine Karte, bei welcher dreidimensional durch Magdeburg gegangen werden kann. Bedeutende Städtebauten werden auch auf dieser Karte entsprechend für die Besucher gekennzeichnet. Auch passendes Filmmaterial über die Stadtentstehung Magdeburgs kann dort per Monitor angeschaut werden. „Wir freuen uns sehr über die neu angelegte Karte.

Da haben wir auch wirklich lange überlegt, wie wir es am besten aufbereiten. Das Endergebnis gefällt mir nun aber sehr gut“, erzählt Radike weiter. Auch weitere dauerhafte Ausstellungen sind Teil des Iba-Shops.

Seit 2016 gibt es beispielsweise den thematischen Schwerpunkt der „Magdeburger Moderne - Siedlungen der 20er Jahre. Die Ausstellungsplakate finden sich unmittelbar neben der interaktiven Karte. „Die Siedlungen werden jeweils mit einem Foto aus den frühen 1980er Jahren als auch dem heutigen Vergleich gezeigt“, ergänzt Radike.

Besonders interessant sei dabei die städtebauliche Veränderung der Gebäude und Siedlungen zu beobachten, ergänzt Radike. Im Frühjahr 2021 ist zudem eine weitere Ausstellung mit dem Titel „Klimawandel im Städtebau am Beispiel Magdeburg“ angekündigt.

Vom Intershop zum Iba-Shop

Der Name „Iba-Shop“ stammt in Teilen aus der Zeit während der Teilung Deutschlands.

In den Räumen des Shops befand sich einst der Intershop. Dort konnten DDR-Bürger gegen D-Mark Westwaren kaufen. Er war einer der drei Shops dieser Art in Magdeburg.

Der Iba-Shop in seiner heutigen Form ist ein Projekt der städtischen Arbeitsförderungsgesellschaft AQB GmbH in Zusammenarbeit mit dem

Stadtplanungsamt Magdeburg.

Die Umbenennung von „Intershop“ auf „Iba-Shop“ fand im Rahmen der internationalen Bauausstellung erst 2010 statt.

Seitdem gibt es dort langfristige Ausstellungen sowie jährlich wechselnde dazugehörige Sonderausstellungen zum Thema Städtebau.

Die Schwerpunkte der Ausstellung sind weiterhin die städtische Entwicklung seit den

1980er Jahren. Besonders die Entwicklung der vielfältigen Siedlungen ist hier im Mittelpunkt.

Unterschiedliche Sonderausstellungen zum Thema Städtebau werden zudem im Gebäude ausgestellt.

Auch eine Ausstellung über die Entwicklung der unterschiedlichen Wohnbausiedlungen ist Teil der Ausstellungsräume.

Die Elemente und Räume

können von Schulklassen auch als „interaktives Klassenzimmer“ genutzt werden.

Der Iba-Shop befindet sich in der Regierungsstraße 37 d im Gebäude der „Wobau-Welle“. Er ist Dienstag bis Sonntag von 10 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist für Besucher frei.

Für Gruppenbesichtigungen oder Schulklassen wird um eine Anmeldung unter der Telefonnummer 0391/544 27 62 gebeten.